

## Saar, Ferdinand von: Daß edle Saaten stets nur langsam reifen (1869)

- 1 Daß edle Saaten stets nur langsam reifen
- 2 Und Eins ist mit Verzichten jedes Streben –
- 3 Daß heil'ger Schmerz nur weicht ein Künstlerleben:
- 4 Ihr könnt es heute nimmermehr begreifen.

5 Nach hohen Zielen wollt ihr hastig schweifen,  
6 Ihr fordert Wein von kaum gepflanzten Reben;  
7 Lohn wollt ihr und Genuß – und auch daneben  
8 Mit flücht'ger Hand des Ruhmes Purpur weifen.

9 Ich aber sag' euch, die ihr arg verblendet:  
10 Noch hat, ob manches auch die Zeit beschnitten,  
11 Das eherne Gesetz sich nicht gewendet:

12 »  
13 Und nur von  
14 Für ihn geblutet und den Tod erlitten.«

(Textopus: Daß edle Saaten stets nur langsam reifen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2241>)